

851

507 S. Biagio Platani

Ort: S. Biagio Platani, mandam.
Castelermine, circond. Siracusa,
Prov. Siracusa. Diöcese: Siracusa.
Ai.

Sprecher: Domenico Zambuto, Land-
wirt und Dorfapotheker, 42 anni,
wie beide Eltern aus dem Ort und
stets dort ansässig gewesen.

Ort: S. Biagio - Platani ist ein kleiner
in 5000 Einwohnern zählendes ausschließ-
lich in Landwirtschaft lebendes, nicht
allzu reichliches Dorf, 416 m hoch gelegen.
Der Ort ist erst seit 1914 durch die
Landstrasse (mit Castelermine) dem Ver-
kehr erschlossen. Marktverkehr: früher ~~zum~~
jetzt nach Raffadeli, Arayona und
Castelermine, jetzt nur nach Castel-

Termini. Der Ort produziert hauptsächlich Korn, Mandeln, Wein, Distazien, Öl und Süßbohnen. Viehzucht spielt eine untergeordnete Rolle.

Suzet: Nach verschiedenen ergebnislosen Streifzügen mit Brancini und anderen. Personen aus dem niedrigen Volk (die entweder italisiereten oder nicht fähig waren, Strassen zu übersehen) entschloss ich mich auf die Suche nach für einen verhältnismäßig gut gebildeten u. gebildeten Landwirt, der gleichzeitig eine Apotheke im Dorf führt. Suzet bekommt vollkommen sicher die Lokalansicht, die er ständig ^{und} nicht nur im Verkehr mit den Brancini und seinen Kunden in der Apotheke verwendet. Er antwortet stark und sicher, ohne eine Spur von Befangenheit; bei einigen Spezialanordnungen, die ihm nicht gegen-

851

507

S. Biagio Platani

wichtig waren, wünscht er sich bei dritten Personen gelegentlich erkrankigen, doch sind ähnliche Werte in der Hinsprache des Sprechers aufgesammlt. "Er verbessert gelegentlich nachlässige orthographische Angaben durch richtigere oder zutreffendere Ausdrücke. "Er ist mit Interesse bei der Arbeit und setzt auch nach stundenlanger Arbeit keine Überdrüssigkeit.

Mundart:

- 1) γ ist ganz besonders stark velar, es tritt oft auch vor r auf, wobei dieses gelegentlich selbst velarisiert erscheint: γr
- 2) χ ist ebenfalls stark velar, an Stelle dieses Lautes hört ich bei anderen Sprechern im Ort zuweilen f , das in der Aufzählung nur einmal als Zwischenruf auftritt (vgl. 49. ③)
- 3) s ist wohl so stark interdental, wie in kalabrischen Mundarten. "Es ähnelt eher dem spanischen interdentalen d , neigt mitunter stark dem r zu, so dass ich in solchen Fällen ζ verwendete (4.10.12, 49.11, 74.21)

- 1) t schwankt in seinem Reflex je nach der Affektstärke zwischen t und t^h , t . Dasselbe gilt für str , das bald als str , str^h , str und str auftritt.
- 5) z in dieser Ma deutlich unterschieden von ky , um dem es sich dadurch unterscheidet, dass der (aufgehörte) Verschluss etwa dort zustande kommt, wo sonst das t gebildet wird. Trifft dieses Laut nach n auf, so weicht der dem n vorhergehende Vokal oft mehr oder weniger nasalisiert, vgl. 96.1.2, 96.2.5 etc.
- 6) e und o sind nicht so stark geöffnet wie in der ~~Ma~~ Prov. Palermo. Seligenthal kommen sie viel näher dem mittleren Vokalen (in diesen Fällen: e und o) und mit ganz selten schliessen sie sich bis zu einer Art e und o .

851

507 S. Biagio Platani

7) v in Nachbarschaft von u wird demnach hervorgebracht, dass auch die Oberlippe bei der Reibung in Bewegung tritt. In besonderen charakteristischen Fällen habe ich denn v verwendet.